

Video-Beratung beim DRK nun möglich

Auch Telefonberatungen werden angeboten.

Braunschweig/Salzgitter. Drei Beratungsstellen des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) in Salzgitter bieten jetzt neben persönlicher Beratung und Telefonberatung auch Videoberatung an. „Alternative Beratungsangebote ohne direkten Kontakt haben sich während der ersten Phase der Corona-Zeit bewährt – zunächst vor allem in Form von telefonischer Beratung“, wird Carola Mette, Vorstand des DRK-Kreisverbandes Braunschweig-Salzgitter, in einer Pressemitteilung des DRK zitiert.

Die neue Möglichkeit der Videoberatung kann ab sofort genutzt werden – jeweils nach vorheriger Absprache am Telefon. Bei den teilnehmenden Einrichtungen des DRK handelt es sich im Beratungszentrum am Smeewinkel 5 in Lebenstedt um die Allgemeine Sozialberatung, die Beratung für Menschen mit Krebs und deren Angehörige sowie die Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung.

Anlass für die Erweiterung des Angebots, das bisher persönliche Beratung und seit dem Frühjahr Telefonberatung umfasste, ist zwar die Corona-Pandemie. „Aber wir hatten bereits vorher geplant, die-

sen Schritt zu gehen“, wird Mette zitiert. „Die Rahmenbedingungen haben sich durch die Pandemie geändert, so dass die Akzeptanz für die Nutzung von alternativen Beratungsformen gewachsen ist.“

Dabei wurde laut Mitteilung beim Roten Kreuz Wert darauf gelegt, dass die Teilnahme an Videogesprächen für die Ratsuchenden technisch einfach ist und dass Datensicherheit unbedingt gewährleistet wird.

So sei das Computerprogramm eines europäischen Anbieters ausgewählt worden, für den das strengere europäische Datenrecht gelte. Videoberatung sei für Ratsuchende über deren PC, Tablet oder Smartphone möglich.

Außerdem sei das Programm sehr anwenderfreundlich, so dass ein Klient die entsprechende Software nicht auf sein eigenes Endgerät herunterladen müsse. Der Videokontakt zur Beratungsstelle funktioniere über eine Einladung per E-Mail. Der Ratsuchende müsse also nur einen Internetzugang und eine Mailadresse haben. In eine Videoberatung könnten auch Grafiken, Dokumente und Formulare eingebunden werden. *red*



Daniela Aufermann (links) und Sonja Hoffmann aus dem DRK-Beratungszentrum Smeewinkel demonstrieren Möglichkeiten der Video-Beratung, beispielsweise über PC, Notebook oder Smartphone.

FOTO: DRK BS-52